

Kitzingen II siegt im Lokalderby

Kitzingen I holt 2 Punkte in Kronach

Dritte und Vierte verlieren

Kitzingens Erste bleibt auch nach der sechsten Runde der Regionalliga erster und einziger Verfolger der verlustpunktfreien Bamberger. Mit einem problemlosen 5:3-Erfolg kehrte man aus dem winterlichen Kronach zurück und hat sich die Chance erhalten, in der letzten Runde gegen den Tabellenführer noch um den Titel zu kämpfen.

Ohne den bisherigen Punktesammler Alparslan Yalcin geriet die Reise nach Oberfranken dennoch zum gelungenen Sonntagsausflug. Georg Kwosek und Michael Hanft gaben ihre Stellungen mit Schwarz bereits frühzeitig Remis, wobei Hanft zunächst die aggressiven Angriffsbemühungen seines Gegners neutralisieren musste (1,0:1,0). Danach drückten die Kitzinger aufs Gas und sorgten zügig für die Vorentscheidung: Karl-Heinz Kannenberg widerlegte ohne große Schwierigkeiten ein allzu spekulatives Figurenopfer seines Gegners (2,0:1,0). Matthias Basel überspielte seinen Kontrahenten im Mittelspiel quasi „aus dem Nichts“ (3,0:1,0). Spitzenbrett Alexander Kliche demonstrierte die taktischen Möglichkeiten im Königsangriff bei ungleichen Läufern und eroberte schließlich die gegnerische Dame (4,0:1,0).

Nach nicht einmal vier Stunden war der Kampf so gut wie gewonnen und Ingolf Gernert und Konstantin Kunz konnten sich den Luxus leisten, ihre vorteilhaften Stellungen Remis zu geben (5,0:2,0). Einziger Schönheitsfehler war die Niederlage von Fabian Link. In einer äußerst abwechslungsreichen Partie

hatte er sich aus einer klaren Verluststellung in ein ausgeglichenes Endspiel gemogelt. Leider vergab er in beidseitiger Zeitnot einige gute Möglichkeiten und geriet auf die Verliererstraße (5,0:3,0).

In der nächsten Runde kommt mit Marktleuthen ein unangenehmer Gegner nach Kitzingen. Viel wird davon abhängen, dass die Kitzinger in Bestbesetzung antreten. Im bisherigen Saisonverlauf haben die acht Kitzinger Stammspieler in 42 Einzelpartien 24 Siege, 15 Unentschieden und nur 3 Niederlagen eingespielt!

<http://www.ligamanager.schachbund-bayern.de/bsb/ergebnisse/druck/rundenbericht.htm?ligald=216>

Einen wichtigen Erfolg konnte die bisher punktlose zweite Mannschaft ausgerechnet im Lokalderby gegen die ebenfalls abstiegsbedrohten Prichsenstädter verbuchen. Zwar musste Mannschaftsführer Martin Kwosek erneut einige Stammspieler ersetzen, erstmals in dieser Saison spielte allerdings mit Istok Ferlan die Kitzinger Schachlegende mit.



Brach den Bann: Hans Nußbaumer

Nach kurzem Abtasten und einem schnellen Remis von Armin Seifert zogen die Kitzinger an: Hans Nußbaumer setzte mit seinem ersten Saisonsieg gegen den ehemaligen Kitzinger Krenz ein erstes Ausrufezeichen nach knapp 3 Stunden. Mit einem überzeugenden Mattangriff ließ er dem Gegner keine Chance(1,5:0,5). Tobias Volkamer überzeugte in seinem zweiten Saisoneinsatz erneut und überspielte seinen Gegner klar (2,5:0,5). Thomas Gebauer unterstrich seine starke Form

mit einem weiteren, seinem vierten Sieg im fünften Spiel, indem er die ungestümen Angriffsversuche eiskalt widerlegte und sorgte so für eine beruhigende 3,5:0,5-Führung.

Thomas Gebauer gewann erneut



Nur kurz keimten bei den Prichsenstädtern Hoffnungen auf, als Bernd Buchinger verlor (3,5:1,5).

Ausgerechnet Istok Ferlan war es schließlich vorbehalten, den entscheidenden Siegpunkt einzufahren. Gegen den Ex-Kitzinger Michael Ziegler lieferte er sich am Spitzenbrett einen spannenden Kampf, in dem der Stellungsvorteil Ferlans den Materialvorteil Zieglers kompensierte. In Zeitnot griff der Prichsenstädter aber daneben und musste resignieren (4,5:1,5). Martin Kwosek einigte sich kurz nach der Zeitkontrolle mit dem dritten Ex-Kitzinger in Prichsenstadts Reihen Richard Hilgert in Anbetracht des Mannschaftsstandes trotz leichten Vorteils auf Remis (5,0:2,0). Zu guter Letzt fiel es dann nicht mehr besonders ins Gewicht, dass Leo Eckert gegen Steinhauser nach zäher Gegenwehr im Läuferendspiel die Waffen strecken musste.

Damit sieht die zweite Mannschaft nach zum Teil desaströsen Auftritten erstmals Licht am Ende des Tunnels. Mit optimaler Aufstellung und etwas Glück ist der Klassenerhalt in der Unterfrankenliga noch in Reichweite. Dazu muss allerdings bereits in der nächsten Runde am 26.2. gegen den direkten Abstiegs konkurrenten Versbach nachgelegt werden.

http://ligen.ufra-schach.de/Showstandings/Showtable/id_league/218

Stark ersatzgeschwächt musste erneut die dritte Mannschaft gegen Himmelstadt antreten. Nicht nur, dass Spitzenspieler

Tobias Volkamer an die Zweite abgegeben wurde, darüber hinaus konnte Mannschaftsführer Klaus Volkamer nur sechs Spieler aufbieten. Damit lag man bereits zu Beginn 0:2 hinten. Zu allem Überfluss geriet auch noch Moritz Basel frühzeitig auf die Verliererstraße (0:3). Tadellose Leistungen von Frank-Rouven Graunke (jetzt mit 5 Punkten aus 5 Partien) und Dr. Hans-Ludwig Oertel brachten die Mannschaft nochmals heran. Auch Spitzenbrett Klaus Volkamer gelang ein Vollerfolg. Leider brachten Rolf Wenkheimer und Ralph Müller allen Bemühungen



zum Trotz nur noch ein Remis zustande, was in der Endabrechnung nicht ganz zu einem Punktgewinn ausreichte (3,5:4,5).

Tobias und Klaus Volkamer: Diesmal erfolgreich in unterschiedlichen Mannschaften

Durch diese Niederlage ist man jetzt wieder in den unteren Tabellenregionen angelangt. Im nächsten Spiel gegen Stetten III kann aber der vorzeitige Klassenerhalt gesichert werden.

http://ligen.ufra-schach.de/Showstandings/Showtable/id_league/230

In einer verkorksten Saison blieb die Kitzinger vierte Mannschaft erneut sieglos. Mit nur fünf Spielern angetreten, verlor das Team gegen den Tabellenführer Erlenbach glatt mit 1:5. Einzig der Sieg des Neuzugangs Roland Schleicher verdient Beachtung. Nach seinem Remis in der dritten Mannschaft bleibt er auch in seinem zweiten Einsatz unbesiegt.

http://ligen.ufra-schach.de/Showstandings/Showrounds/id_league/232#competition14240